



Ines Raum, Klaus-Dieter Herms, Dirk Menzel, Christina Schurbaum, Cathrin Rutkowski und Lisa Baumann vom Kreisjugendring, Miriam Freese und Birgit Kaiser vom „Rüm“ (v. l.) stellten gestern das Projekt „Der Soziale Tag“ vor. Foto: Ulrike Oehlers

# Firmen gesucht: Schüler arbeiten zugunsten von Hilfsprojekten

Der Arbeitskreis Schule Wirtschaft will die bundesweite Initiative „Der soziale Tag“ in Nordwestmecklenburg fest etablieren. Der Appell richtet sich auch an die Schulen.

Von Ulrike Oehlers

**Wismar** – Am 13. Juni können Schüler einen Tag lang das Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz tauschen. Das Geld, das sie dort verdienen, fließt direkt in soziale Projekte. „Der soziale Tag“ nennt sich diese Initiative, die die Jugendhilfsorganisation „Schüler Helfen Leben“ bereits vor 13 Jahren deutschlandweit startete. Die Regionale Schule „Bertolt Brecht“ in Wismar hat sich in den vergangenen fünf Jahren an dem Aktionstag beteiligt. Nun will der „Arbeitskreis Schule Wirtschaft Wismar & Nordwestmecklenburg“ die bisher vereinzelt Aktivitäten im Rahmen des sozialen Tags bündeln und als zentrale Anlaufstelle dienen.

„Wir wurden oft von Eltern ange-

sprochen, deren Kinder sich auch engagieren wollen“, berichtete Christina Schurbaum, Vorsitzende des Arbeitskreises. „Dafür wollten wir unser Netzwerk nutzen.“ In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Nordwestmecklenburg unterhält der Arbeitskreis bereits eine Praktikumsbörse, die Schüler auch bei der Suche nach potenziellen Ausbildungsbetrieben oder Ferienjobs unterstützt. Die Börse sei als Grundlage „nicht schlecht“, machte Dirk Menzel vom Kreisjugendring deutlich, „aber damit auch jüngere Schüler am ‚sozialen Tag‘ teilnehmen können, brauchen wir mehr Firmen, die sich beteiligen.“

● Ziel ist, dass sich Schüler mit sozialem Engagement einbringen können.“

Ines Raum, WWG

Ines Raum, Vorsitzende der Wismarer Wirtschaftsgemeinschaft (WWG), ergänzte: „Es geht darum, dass sich Schüler mit sozialem Engagement einbringen können. Hier sind die Schulen aufgerufen, ihnen diese Möglichkeit zu geben.“ Der Appell an die Betriebe und Schulen beschränkt sich nicht nur auf den diesjährigen Aktionstag. Wie Birgit Kaiser vom Kreis-Projekt „Regionales Übergangsmanagement“ (Rüm) betonte, soll der „soziale Tag“ für die Zukunft fest etabliert werden. Klaus-Dieter Herms vom Arbeitskreis konnte gestern schon fast 20 Betriebe aufzählen, die bisher mitmachen. Wie viel sie den Schülern am 13. Juni

zahlen, ist ihnen selbst überlassen, im Schnitt sind es fünf Euro je Stunde. Die Gelder werden an die Jugend- und Bildungsprojekte von „Schüler Helfen Leben“ gespendet. Die diesjährigen Einnahmen kommen Jugend- und Bildungsprojekten auf dem Balkan sowie einer Initiative für syrische Flüchtlingskinder in Jordanien zugute. An dem Arbeitsvertrag, den die Betriebe vorgefertigt erhalten, hängt gleich ein Überweisungsträger. Versichert sind die Kinder über die Schulen. Sieben haben in Nordwestmecklenburg schon zugesagt, unter anderem die Gymnasien aus Neukloster und Dorf Mecklenburg. ● Weiteres unter [www.schueler-helfen-leben.de](http://www.schueler-helfen-leben.de) und beim Arbeitskreis Schule Wirtschaft HWI & NWM, ☎ 0 38 41/2 24 28 08.